

Wiesbadener Tagblatt.

48. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,500 Abonnenten.

Einzig-Preis:
Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für Auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 494.

Heftnummer No. 52.

Dienstag, den 23. Oktober.

Heftnummer No. 52.

1900.

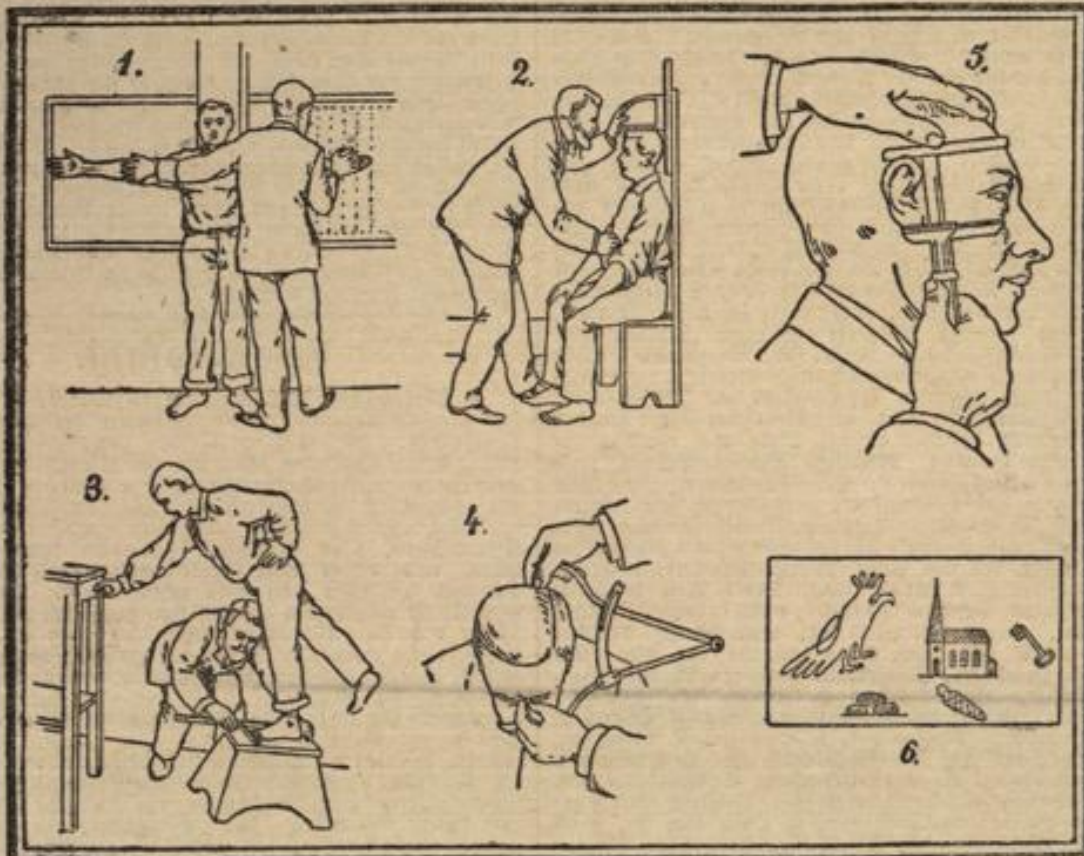
Morgen-Ausgabe.

Die „Vertillonage.“

Man hat die sehr wichtige Kunst der Feststellung der Persönlichkeit der Verbrecher seit einiger Zeit, zuerst in Frankreich, in ein wissenschaftliches System gebracht, das fortgesetzt steigende Anerkennung und Vertretung findet, weil es sich bewährt hat. Da dasselbe auch in Deutschland immer mehr eingeführt wird und man in anderen Staaten neuerdings mit

nebst aufrechtem Brett zur Messung der Sitzhöhe (siehe Figur 2). 4. Einen Schemel zur Messung der Fußlänge, dessen Anwendung aus Figur 3 ersichtlich. 5. Ein Holzgestell zur Messung der Vorderarmlänge. 6. Einen Kopfzettel zur Messung von Kopflänge und -breite, wie in Figur 4. 7. Einen Schiebermaßstab zum Messen der Ohrlänge (Figur 5) und Ohrbreite, sowie mehrere genaue Maßstäbe.

Auf Grund der sorgfältigen Messungen und Eintragungen in die Personalkarte wird ein so genaues Signalement des Verbrechers geschaffen, daß dieser sich seiner Erkennung nicht entziehen kann. Denn es ist eine feststehende Tatsache, daß be-



seiner Einführung umgeht, werden unseren Lesern die nachstehenden, durch Zeichnungen bildlich erläuterten Ausführungen willkommen sein.

Die Vertillonage hat ihren Namen von dem französischen Anthropologen Alphonse Bertillon. Sie umfaßt neben der Photographie die Körpermessungen, die allgemeine Personalbeschreibung und die Beschreibung besonderer Kennzeichen. Für den Leser ist am interessantesten die Methode der Körpermessungen, die wir hier zum Theil im Bilde veranschaulichen, und die vermittelst besonderer, von Bertillon konstruierter Apparate vorgenommen wird. Bertillon wendet an: 1. Ein Brett zur Messung der Körpergröße, wie es seiner allgemein üblichen Form nach bekannt ist. 2. Eine Wandtafel zur Messung der Spannweite. Diese ist in unserer Zeichnung in Figur 1 abgebildet und enthält auf der einen Hälfte ein starkes weißes Papier, das in Quadratcentimeter abgetheilt ist. 3. Einen Bod-

stimmte Gliedmaßen bzw. Körperteile ihre Größe absolut nicht verändern und ihre Maß von dem Willen des betreffenden Individuums ganz unabhängig ist.

Unten rechts in unserer Zeichnung befindet sich (Figur 6) eine in „Gauersprache“ hergestellte Zeichenschrift, enthaltend einen Papagei, eine Kirche, einen Schlüssel, darunter, als zweite Zeile, drei aufeinandergeschichtete Steinchen und eine Puppe. Dieses an einer steinmännischen Waldkapelle seiner Zeit emblematisch besagte: Am Stephanstage (die drei Steinchen bezeichnen den geschnittenen Stephan), also 26. Dezember, wollte der Mann mit dem Papagei einen Einbruch in die Kirche unternehmen und zu diesem Zweck mit seinen Spiegelfellen am Christfest (das Widelfind bezeichnet Christus), den 25. Dezember, bei jener Waldkapelle zusammenkommen. Ein Pfarrer fand diese Deutung, die sich auch schließlich als richtig herausstellte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 23. Oktober. 1896: Vermählung des italienischen Kronprinzen mit Prinzessin Helene von Montenegro zu Rom. 1862: Aufruf in Athen. 1867: Prinz Wilhelm von Preußen wird zum Stellvertreter Friedrich Wilhelms IV. ernannt. 1865: * Adalbert Stifter zu Oberplan in Böhmen, bekannter Schriftsteller und Maler († 28. Januar 1888 zu Vind). 1803: * Albert Vörling zu Berlin, Opernsopranist (Oper „Gar und Zimmermann“ u. A., † 21. Januar 1881 zu Berlin). 1686: Aufhebung des Edikts von Nantes durch Ludwig XIV. 1641: Aufruf in Irland.

o. **Oberst Adolf Reutner f.** Der, wie bereits erwähnt, am Samstag verstorbene Oberst a. D. Adolf Reutner war wohl ein geborener Nassauer, der Sohn eines Kaufmanns in Rüdelsheim, er stand aber früher nicht in nassauischen, sondern in österreichischen Diensten und machte in den fünfziger Jahren unter dem Erzherzog Maximilian die Expedition nach Mexiko mit. Als in 1866, nach der Einverleibung Nassaus, die luxemburgische Frage zwischen Deutschland und Frankreich angeregt wurde, trat der Verstorbene in preussische Dienste, und zwar als Oberleutnant. Den Krieg 1870/71 machte er in dem Hannover'schen Feld-Artillerie-Regiment mit und zeichnete sich alsbald durch aus, daß er außer der Reihe zum Hauptmann befördert wurde. Bei Le Mans focht Reutner mit seiner Batterie mit einem Muth und einer Unererschrockenheit, daß man von derselben nur noch als von der „Batterie Reutner“ redete. Wie eng sein Name mit der Geschichte dieses Regiments verbunden und wie anhänglich dasselbe an den bewährten Batteriechef ist, bewies der Umstand, daß dasselbe gelegentlich einer Jubiläumfeier eine Deputation zur Beglückwünschung desselben herbesandte. Nach dem Feldzug stand Reutner in verschiedenen Garnisonen, zuletzt als Oberst und Kommandeur des Pommer'schen Feldartillerie-Regiments Nr. 17 in Bromberg. Anfangs der Vier Jahre wurde der tüchtige und angelebene Offizier durch ein Fieberleiden gezwungen, seinen Abschied zu nehmen, und seitdem lebte er hier als Pensionär in großer Zurückgezogenheit.

— **Walhalla-Theater.** Es sei hiermit nochmals auf das gegenwärtige, weit über alles seither im Walhalla-Theater Gesehene hinausragende Programm des Walhalla-Theaters hingewiesen. Die Direktion wird wohl mit Vergnügen konstatieren haben, daß das Wiesbadener Publikum, so zurückhaltend es auch sein mag, doch für das wirklich Gute empfänglich ist und es durch regen Besuch dankbar anerkennt. Waren in der letzten Woche meist einige Plätze ausverkauft, so brachte der Sonntag ein vollkommen ausverkauftes Haus, das durch die neu hinzugekommenen Excentrics Massen und Herbes in die ausgelassenste Helterkeit versetzt wurde. Seit mehreren Tagen erregt die neueste Kreation Diamantine Bernies, „Das Gewitter“, das Erschauen der Besucher. Es ist in der That ein ebenso effektvoller wie ungewohnter Anblick, auf der Varietésbühne ein richtiges Gewitter mit Blitz, Donner, Hagelregen und Feuersturm zu sehen. Auch das Sphynxballet scheint sich als hervorragende Zugkraft zu bewähren. Ein Besuch des Theaters ist wärmer denn je zu empfehlen.

— **Alterthumshunde.** Die regelmäßig alle 14 Tage im Restaurant „Evoli“, Luisenstraße 2, stattfindenden Zusammenkünfte der Mitglieder des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung beginnen morgen Mittwoch, den 24. Oktober, Abends 6 Uhr. Herr Archiv-Direktor Dr. Wagner wird an diesem Abend über die diesjährige Verammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine zu Dresden, der er als Delegirter beigewohnt hat, berichten. Gäste sind willkommen und bedürfen keiner Einführung.

— **Sarum und Valley.** Die kürzlich hier Vorstellung gaben, machen nicht nur durch die Großartigkeit ihres Unternehmens, sondern auch durch mancherlei Zufälle, die ihnen auf ihren Reisen aufoßen, überall viel von sich reden. Auf ihrer Tour durch Deutschland — die sie, von England kommend, im April d. J. in

Feuilleton.

Wiener Modebrief.

Von Germinie Bohn.

Wiener Herbstkolletten. — Pevitastoffe. — Wollfatin, der eigentliche Modestoff für den Winter. — Braun, die Modefarbe. — Modernisirung vorjähriger Kleider. — Auspug der Abendkleider. — Auspugartikel für einfache Wollkleider. — Erfag der Pezboas. — Moderne Handschuhe.

Weiß schimmernde Fäden, kurze Tage und lange Nächte kündigen uns den Herbst an, der uns trotzdem reichlich mit goldenen Sonnenstrahlen überschüttet, wohl um die vielen Sünden gut zu machen, die der Sommer auf dem Gewissen hat. In den Prater-Auen und auf der Ringstraße wogt der Menschenstrom, fahren zahlreiche Gefährte. Die in Pastellfarben gekleideten Frauengehalben heben sich auffallend von der dunklen Silhouette ihrer Begleiter ab, die blumengeschmückten, breiten Toques sitzen grazios auf dem tief liegenden, so groß wie möglich aufbauenden Haarhaufen, welchen die neueste Mode — ein spinnwebfeines Haarnetz — umspannt. Das Kleid gleitet leicht schleppend über den knisternden Sand, die reichen Falten des unteren Nochttheiles sind vom Knie abwärts sichtbar, während die ganze Gestalt bis zum Knie in einen jener zartfarbigen Paletots gehüllt ist, welche die Umrisse der Figur nur errathen lassen. Nicht diesen lichten, rauhigen Tuchen, welche für Kleider und Mäntel so begehrt sind, sowohl in blauen als auch röhlichen, grünen und kleberfarbenen Nuancen, dürfte Kasimir das beliebteste Gewebe für Wollkleider werden. Sehr begehrt sind auch Pevitastoffe mit leuchtend rother oder scharf-

blauer Innenseite. Der eigentliche Modestoff für den Winter wird der Wollfatin sein, ein ganz neues Gewebe, mit glänzender Außenseite und matter Innenseite. Braun in allen Nuancen wird die Modefarbe werden, vom Rothbraun angefangen bis zum lichteften Holzbraun. Doch auch die von der Mode gegenwärtig in den Hintergrund gedrängten Seidentuche dürften für Besuchskleider wieder stark begehrt sein, und zwar gleichfalls in braunen Farbentönen und auch in violetten und dunkelbraunen Schattierungen. Die Mode des Doppelrodes und der Tuniquen beansprucht zweierteil Stoffe für Damenkleider, derselben wird bereits Rechnung getragen, und man findet häufig zu den Wollstoffen passende Sammete assortirt, welche letztere etwas dunkler, aber in der gleichen Farbe gehalten sind wie der Wollstoff, es sind dies die sogenannten Lindener Sammete. Für die Theatersaison sind Spiegelgammete und der hochmoderne Velours-Panne, der wie Atlas aussieht, zu Musikzwecken bestimmt. Diese Sammete werden in Schwarz stark verarbeitet, aber auch in sämtlichen Pastellfarben. Für Soireen und Abendkleider sind schwere, bunt gebläute Pompabourseidenstoffe in Aussicht genommen, ferner auch als Allerneuestes auer geschmückter Seidenripp. Schwarze Seidenstoffe, in erster Linie Brokat, dann Atlas und Taffet, für Gesellschaftskleider von den Konfektionären stark begehrt, sowie leichte, pastellfarbene Sammete, welche von sehr jungen Damen getragen werden. In pastellfarbenen Sammetroden sind Blumen aus Spitzenstoff bestimmt, welche die Irländer Guipurespitzen vorzüglich imitieren und mit Seidenfutter in der Farbe des Nochts unterlegt erscheinen. Um vorjährige Kleider zu modernisieren, ist die Mode der Spitz-Halbärmel „Domi-manchos“ genannt, sehr zu empfehlen, welche letztere

man bereits fertig in den Geschäften vorfindet. Es sind dies Anschlagpuffen, aus Spitzen-Einsätzen und Tüll oder aus blohem Tüll mit Sammetbändchen benäht, welche man dem nur bis zum Ellbogen reichenden Kleidärmel untersteckt. Es ist dies ein sehr gangbarer Artikel, da die Ärmel ihres zarten Materials wegen häufig gewechselt werden müssen. Spitzen-garnituren, aus großem Matrosentragen und breiten Anschlagpuffen bestehend, oder ganze Bolerojackchen aus dem gleichen Material werden zum Auspug für Abendkleider viel verwendet. Am gefuchtesten ist die Pointlacepitze, eleganter und kostspieliger jedoch die Glumpspitze. Große pliffirte Tüllkrawatten mit Spitzenecken sind sehr modern und dürften durch einige Saisons sehr begehrt sein. Als Auspugartikel für einfache Wollkleider dienen in erster Linie Stahlknöpfe, ferner Gold, Silber und Posamenterie-Kugelschlüsseln. In Posamenteriewaare sehen wir häufig figurale Vortien-ornamente, ferner Galons in abgestuften Breiten, mit schnürartigen Konten und Seidenlügen. Für Kragen und Bäckchen wird die mittels Maschine hergestellte Schurwischstickerei häufig verwendet. Für seine Kolletten aus Tuch oder Seide erhält man abgepugte Einsätze aus Gold- und Stahlstickerei, der neueste Auspugartikel sind jedoch ausgeschnittene, flache Sammetblumen in allen Schattierungen; Sache der Schneiderin ist es, dieselben so anzubringen, d. h. zu applizieren, daß ein gefälliger Eindruck erzielt wird. Besonders apart wirken Niefenblumen, deren je eine mit ihren sich in die Höhe raulenden Zweigen die einzelnen Nochttheile schmückt. Auch die Rücken- und Vordertheile der Bolerojackchen werden mit je einer etwas verkleinerten Blume verziert. Es sind dies meistens pliffirte Pflanzen: Lilien, Chrysanthemem und Iris, welche sehr decorativ wirken. Sammet-

schien Verlauf der Stachelbeeren hat noch der 1879 ebenfalls ein mal vorbestrafter Tagelöhner Peter S. aus Weiskopf mitgewirkt; er wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt.

Mainy, 19. Oktober. Der Schriftsteller Otto Johann May Dunkel aus Wittenwalde hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Betrugs im wiederholten Rückfall und Führung eines falschen Titels und Namens zu verantworten.

Kleine Chronik.

Der Großherzog von Luxemburg hat vom Prinz-Regenten die Erlaubnis erhalten, die Hirschjagden in Oberbaden bis zum 26. Oktober auszudehnen. Die Brunstzeit der Hirsche endet schon am 15. Oktober.

Der Schutzverein der deutschen Seifen-Industrie hat 31,000 Doppelstücke deutscher Einheitsseife dem Kriegsministerium für unsere Truppen in Ostasien zur Verfügung gestellt.

pählt nach sechswöchigem Bestehen ca. 400 Mitglieder. Das Bureau ist für Stellungsvermittlung täglich von 3 bis 7 Uhr geöffnet. Durch das Bureau wird auch mündlich und schriftlich jede Auskunft erteilt.

Letzte Nachrichten.

wb. London, 22. Oktober. Die Times melden aus Karotonga vom 8. d. Mts.: Der Gouverneur von Neuseeland ist an Bord des „Manfully“ heute hier gelandet und hat auf einmütiges Ersuchen der Hauptlinge die Cook-Inseln formell annektiert.

wb. Breslau, 22. Oktober. Die „Schles. Sta.“ meldet aus Kattowitz: Gestern Nachmittag ist bei der Befehlsstelle in Kattowitz ein in voller Fahrt befindlicher, vollbesetzter Wagen der elektrischen Kleinbahn in einer scharfen Kurve umgestürzt.

Der Zustand in China.

wb. Peking, 22. Oktober. Fünfzig Fährer zur See sind heute nach Bremerhaven abgegangen. Dieselben sollen dort mit dem Hochdampfer „Prinz Heinrich“ nach Ostasien befördert und auf die verschiedenen Schiffe des ostasiatischen Geschwaders verteilt werden.

wb. Shanghai, 21. Oktober. Die hiesige Deutsche Vereinigung drückte telegraphisch dem Reichskanzler Grafen Bülow ihre größte Befriedigung über den deutschen Kaufmannsverein in Shanghai über den deutsch-englischen Notenwechsel aus.

Der Krieg in Südafrika.

wb. Paris, 22. Oktober. Aus Marfelle wird gemeldet, daß die dortige Gemeindevertretung beschloffen habe, dem Präsidenten Krüger keinen offiziellen Empfang zu bereiten. Es soll überhaupt jede Aushebung, welche einen ehrenhaften Charakter an sich trage, vermieden werden.

Volkswirtschaftliches.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 22. Oktober, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 203.20, Disconto-Commandit 172.00, Staatsbahn 137.50, Lombarden 25.00, Gotthardbahn-Actien 139.00, Centralbahn 137.50, Nordbahn 88.00, Unionbahn 139.00, Laurahütte 197.50, Bochumer 177.25, Gelsenkühnen 139.00, Staliner 139.00, Harpener 139.00, Dred. Bau- u. Dammbau-Actien 139.00, Berliner Handels-Gesellschaft 139.00, Deutsche Bank 139.00, Sproc. Mexikaner 139.00, 4-proc. Spanier 139.00, Sibirien 139.00, Sproc. Portugiesen 139.00, Northerner Shares 139.00, Tendenz: fest.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 22. Oktober 1900. Zum Verkauf standen: 513 Ochsen, 37 Bullen, 848 Kühe und Färjen (Stiere u. Küber), 290 Rinder, 809 Schafe und Lämmer, 1563 Schweine, — Ziegen. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 69 bis 71 M., b) junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 64—67 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 59—62 M., Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerthes 54—56 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—52 M., Kühe und Färjen (Stiere und Küber): a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 57—60 M., c) ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färjen (Stiere und Küber) 33—39 M., d) mäßig genährte Kühe und Färjen (Stiere und Küber) 28—29 M., bezahlte wurde für 1 Pfund: Rinder: a) fleischige (Bollm., West.) und beste Sauglähler (Schlachtgewicht) 78—82 Pf., (Lebendgewicht) 47—50 Pf., b) mittlere West. und gute Sauglähler (Schlachtgewicht) 76—78 Pf., (Lebendgewicht) 46—48 Pf., c) geringe Sauglähler (Schlachtgewicht) 63—67 Pf., Schafe: a) Vollwämmer und jüngere Nachwämmer (Schlachtgewicht) 60—62 Pf., b) ältere Wämmer (Schlachtgewicht) 48—50 Pf., c) mäßig genährte Wämmer und Schafe (Nachschafe) 38—40 Pf., Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren (Schlachtgewicht) 53—55 Pf., (Lebendgewicht) 46—47 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 58 Pf., (Lebendgewicht) 45 Pf.

Geschäftliches.

Junge Damen, denen an einem gesunden Aussehen gelegen ist, trinken regelmäßig Hausens Kasserl Hafer-Kakao, der äusserst kräftigend u. doch pikant ist. (5239) P 196

Jeder Familienvater sollte darauf sehen, dass seine Frau u. Töchter im Interesse ihrer Gesundheit nur Nieder oder Korsetts mit Hercules-Spiral-Federn D. R. P. 76912 von Wagener & Schilling, Oberlaufen, tragen. Diese Einlagen sind nach allen Seiten biegsam, unzerbrechlich und rostfrei. (F. C. 1046) F 196

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen, darunter die Sonderbeilage „Künftige Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“ Nr. 127. Der unentgeltliche Rücksend unserer Original-Beilagen ist verboten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 22. Oktober 1900.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Reichsbank-Disconto, Frankf. Bank-Disconto, and various bank and industrial stocks.

Ausverkauf zurückgesetzter Gegenstände!

Nur diese Woche.

Fantasie-Artikel
in Majolika, Fayence, Porzellan, Krystall.

Gebrauchs-Gegenstände.
Kaffee- und Thee-Service, Wasch-Garnituren,
Tassen, Trinkservice, Römer u. s. w.

Besonders billig eine Anzahl decorirter Tisch-Service unter Einkaufspreis!

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

Marktstrasse 22.

13909

Optimus Schnellvervielfältiger
neu, unübertroffen, vervielf. Hand- u. Masch.-Schrift u. Zeichnungen schwarz u. bunt nach 1 Original. Bis 200 Abzüge in ca. 15 Min. Vollst. Quart. u. Aktenform m. 1. Tinte nur 17 Mk. Aus. Gröss. bill.

Ersatzrollen
für Optimus und Schapirograph
per Stück Mk. 4.—.

Optimus Mimeograph, autom. Cyclostyl und Zubehöre
empfiehlt 14500

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Papierhandlung,
Telephon 616. — Wiesbaden, — Marktstrasse 17.

Restaurant Sedan, Sedanplatz.
Täglich süßer Apfelmost.
Eigene Kellerei im Hause.

Feinstes Tafel- und Wirthschafts-Obst, selbst eingemietet, ist in jedem Quantum zu haben bei 13262
Wilh. Hohmann, Sedanstrasse 3.
Telephon 564.

20 weingrüne Halbstückfässer
zu verk. Heuer & Co., Rheinstr. 91. 11303

Großer Küchensch. 25 Mk., Kommode 20 Mk., Kleiderschr., Tische b. zu verk. Bellstr. 39, P. 1.

MAGGI
Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Guten-Kakao,
empfiehlt bestens 14481
Frau J. Beer, Geisbergstrasse 16.

Speisefartoffeln,
prima haltbare Winterwaare:
magnum bonum 2.50
gelbe gelbfleischige 2.50
Saiger 2.—
Schneekochen 3.—
Brandenburger, beste Daber'sche, 3.—
Mäuschen 5.—
bei 10 Cir. 10 Pf. billiger frei Haus.

Zwiebels 10 Pfd. 45 Pf., Cir. 4 Mk.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 852.

Handschuhe, Hosenträger, selbst bet-
fertigte, empf. bill. Fritz
Strensch, Kirchgasse 38. 10807

Haasenstein & Vogler, A.-G.
(älteste Annoncen-Expedition),
Wiesbaden, 7. Adolphsallee 7.
Annahme und Ausführung von
Inseraten in alle
Tages-Zeitungen, Fachschriften,
Familien-, Illustrierte, Witzblätter,
Kursbücher, Kalender etc.
zu Originalpreisen. 13321

Vollst. Betten, 1- u. 2th. Kleiderschr.,
sämmtl. Küchenmöb., Waschkom., Tische etc.
zu verk. Seerodenstrasse 18. Schreiner Haurer.

Telephon 700. **Ch. Hemmer,** Telephon 700.
Webergasse 21. Webergasse 21.

Nachdem ich das ganze Haus, Webergasse 21, zum Geschäft genommen habe, war es mir möglich, die Räume für meine **Putz-Abtheilung**

bedeutend zu vergrössern.

Meine Ausstellung in **Putz** ist in den neuen Räumen eröffnet und empfehle ich dieselbe zur allgemeinen Besichtigung.

Vergleichen Sie die
Qualitäten und Preise!

Neuheiten in

Damen-Confection.

Jaquettes, Capes, Costumes, Blousen etc.

Kinder- und Mädchen-Confection

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

13418